



## Umstellung auf hochauflösendes Antennenfernsehen – Brauche ich einen neuen Fernseher?

In Deutschland soll nach und nach das bestehende digitale Antennenfernsehen „DVB-T“ auf einen neuen Standard umgestellt werden, der mehr Programme bieten wird, davon etliche in HD-Qualität. Zum Empfang sind dafür geeignete Fernseher oder DVB-T2-Receiver nötig.

### Wer ist betroffen?

Im März 2017 wird in Ballungsräumen umgestellt, damit ist in Süddeutschland der Raum um München bis Augsburg, Stuttgart bis Reutlingen und Freiburg gemeint. Nicht umgestellt wird also im Verbreitungsgebiet der Schwäbischen Zeitung (Ausnahme: Trossingen), hier kann weiterhin mit den bestehenden Geräten über Antenne ferngesehen werden. Richtig, über Antenne: Wer seinen Fernseher ans Kabel oder an eine Satellitenschüssel angeschlossen hat, braucht sich um überhaupt nichts zu kümmern. Der Termin der Umstellung kann bei <http://www.ard-digital.de/dvb-t2-hd/empfangs-check> nach Eingabe der Postleitzahl abgefragt werden.

### Was wird nach der Umstellung benötigt?

Wer in den Genuss der neuen Programme kommen will, kann das in Oberschwaben und Bodenseeraum frühestens ab Mitte 2019 tun. Empfangen wird man voraussichtlich nur öffentlich-rechtliche Programme, also in erster Linie die, die bisher auch empfangen werden können. Der Empfang dieser Programme ist kostenlos. Man braucht dazu einen Fernseher, der den neuen Fernsehstandard „H.265“, auch HEVC genannt, versteht. Ob er diesen Standard unterstützt, muss in den technischen Daten nachgelesen oder einfach ausprobiert werden, falls der Fernseher kein grünes DVB-T2-Logo hat. Wenn der Fernseher den neuen Standard nicht unterstützt, muss er noch lange nicht entsorgt werden: Man schließt dann einfach einen geeigneten Receiver an, den es im Fachhandel und manchmal auch beim Discounter ab ca. 40 Euro gibt.

### Infos zum hochauflösenden Antennenfernsehen in Deutschland

Infos gibt's unter [www.dvb-t2hd.de](http://www.dvb-t2hd.de) und unter [www.freenet.tv](http://www.freenet.tv).

### ORF und Schweizer Fernsehen

Im Bodenseeraum wird DVB-T gerne dazu genutzt, um österreichische und Schweizer Programme sehen zu können.

Beim Schweizer Fernsehen ist laut [www.broadcast.ch](http://www.broadcast.ch) uns keine keine Umstellung geplant.

Anders in Österreich:

Derzeit senden ORF1 und ORF2 noch über DVB-T. Das wird sich im Oktober 2017 ändern – dann wird in Vorarlberg DVB-T abgeschaltet, der Empfang der Sender ist danach nur noch über DVB-T2 möglich.

Derzeit widersprechen sich die Meldungen im Internet, ob der Empfang in Standardauflösung, also in SD-Qualität auch über DVB-T2 kostenlos sein wird – das wird sich zeigen.

Anders als in Deutschland, wird in Österreich „nur“ Standard-DVB-T2 benötigt, den bereits viele Fernsehgeräte unterstützen. Das in Deutschland verwendete „H.265“ gibt es in Österreich nicht. Man kann ganz einfach prüfen, ob das in Österreich verwendete DVB-T2 empfangen kann, indem man einen Sendersuchlauf startet und kontrolliert, ob „Ländle TV“ gefunden wird – dieser Sender sendet bereits über unverschlüsseltes DVB-T2.

### **Bin ich betroffen, wenn ich einen Kabelanschluss habe?**

Wer über Kabelbetreiber Unitymedia noch analog fern sieht, muss nachrüsten – laut Unitymedia ist am 30. Juni 2017 Schluss mit Analog! Viele Flachbildfernseher unterstützen bereits „digitales Kabel“, DVB-C genannt. Hier muss nur auf diesen Empfangsweg gewechselt werden.

Besitzt der Fernseher keinen DVB-C-Tuner, braucht man eine Set-Top-Box, auch digitalen Kabelreceiver genannt. Den gibt es für 30 bis 60 Euro im Fachhandel, manchmal auch beim Discounter.

### **Digital-TV aufnehmen?**

Bei vielen digitalen Receivern, egal, ob für Satellit, Kabel oder Antenne, ist eine Videorecorderfunktion integriert – Sendungen können einfach auf einen USB-Stick oder eine externe Festplatte aufgenommen werden. Geeignete Sticks (64GB oder mehr) und Festplatten gibt es im Fachhandel.

Autor:

Rainer Specker, Elektronikumuseum Tettang

Foto: Rainer Specker

„Auf\_Empfang\_\_Rainer\_Specker.JPG“

Es zeigt Antennen des Autors für Satellit, DVB-T/DVB-T2, UKW und DAB+.

Quellen:

<http://www.dvb-t2hd.de/>

Empfangsgebiete: [http://www.dvb-t2hd.de/files/Empfangsgebiete\\_\(ab\\_November\\_2017\).pdf](http://www.dvb-t2hd.de/files/Empfangsgebiete_(ab_November_2017).pdf)

Lokale Empfangsmöglichkeit: <https://www.freenet.tv/empfangscheck>

Zeitplan, u. a. Angabe „Mitte 2019“: [http://www.dvb-t2hd.de/files/DVB-T2\\_HD\\_Folder\\_Januar\\_2017\\_\(Druckversion\).pdf](http://www.dvb-t2hd.de/files/DVB-T2_HD_Folder_Januar_2017_(Druckversion).pdf)

→ Hier widerspricht sich dvb-t2hd.de mit den Angaben der ARD!

Laut <http://www.ard-digital.de/dvb-t2-hd/empfangs-check> ist die Umstellung für Herbst 2018 geplant (explizit abgefragt: für PLZ-Gebiete 88069, 88099, 88299, 88471, 89233, 89188, 89611, 72488, 78559, 78573, 88605, 88630, 88677, 88046, 88131, 88239).

Ausnahme: Trossingen, PLZ 78647: In Trossingen wird im März 2017 umgestellt.

Empfangen können die Programme der Öffentlich-Rechtlichen in HD-Qualität.

DVB-T2-Logo: Kann unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen hier heruntergeladen werden:

<http://www.dvb-t2hd.de/downloads>

DVB-T2 in Österreich:

<http://www.dvb-t.at/> - Termine gleich auf der Startseite

Zum Thema unverschlüsselt auch über DVB-T2 gibt es einen etwas älteren Artikel im Web:

<http://www.digitalfernsehen.de/ORF-will-auch-ueber-DVB-T2-unverschluesselt-senden.125421.0.html>

Bisher konnte ich nicht recherchieren, ob nun tatsächlich unverschlüsselt gesendet werden wird. Ich werde es weiterhin recherchieren und ggf. ausprobieren und berichten, sobald möglich.

Laut Südkurier-Artikel <http://www.suedkurier.de/nachrichten/baden-wuerttemberg/Unitymedia-macht-ernst-Sendeschluss-fuer-analoges-Kabelfernsehen-im-Juni-2017;art417930,8644733> geht der Empfang bis mindestens 2019 – aus welcher Quelle der SK diese Information hat, steht nicht im Artikel.

DVB-T in der Schweiz:

<https://www.broadcast.ch/de/fernsehen/antenne-dvb-t/#faq> Frage Nummer 10: „Die SRG plant aktuell keinen Ausbau des DVB-T-Netzes auf DVB-T2.“

Verbreitungsgebiet der Schwäbischen Zeitung zum Vergleich:

[http://www.schwaebische.de/cms\\_media/module\\_ob/89/44779\\_3\\_Mediadaten\\_Mediaservice\\_2017\\_final\\_web.pdf](http://www.schwaebische.de/cms_media/module_ob/89/44779_3_Mediadaten_Mediaservice_2017_final_web.pdf) Seite 2

Analogabschaltung Kabelfernsehen 30. Juni 2017:

[https://www5.unitymedia.de/content/dam/unitymedia-de/umkbw/doc/160404\\_Pressemitteilung\\_Unitymedia\\_Volldigitalisierung.pdf](https://www5.unitymedia.de/content/dam/unitymedia-de/umkbw/doc/160404_Pressemitteilung_Unitymedia_Volldigitalisierung.pdf)